

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Birgit Stöver (CDU) vom 05.06.13

und Antwort des Senats

Betr.: Erweiterung des Mensa-Angebotes an der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH)

Die Zahl der Studierenden an der TUHH ist im letzten Semester auf über 6.400 angestiegen. Es wird erwartet, dass die Zahl der Studierenden weiter steigen wird. Die Mensa hat im Jahr 1991 ihren Betrieb aufgenommen und ist seitdem nur einmal – im Jahr 1998 – auf 420 Plätze erweitert worden. In der Mensa werden durchschnittlich 1.700 Essen pro Tag ausgegeben.

Der Bedarf nach einer Kapazitätserweiterung beziehungsweise nach einer zweiten Mensa ist spätestens seit 2011 laut geworden. Nun gibt es bereits mehrere Ideen, wie und wo eine Erweiterung des Angebots stattfinden könnte. Jedoch erscheint nicht jeder kreative Vorschlag sachlich durchdacht zu sein.

Daher frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) und des Studierendenwerks Hamburg wie folgt:

1. *Wie haben sich die Zahl der Mensaplätze, die Zahl der durchschnittlichen Essensausgaben pro Tag und die Studierendenzahl an der TUHH seit dem Jahr 2001 entwickelt? (Bitte nach Jahren aufschlüsseln.)*

Jahr	Studierende gesamt*	Durchschnittliche Essen pro Tag	Sitzplätze**
2001	5.130	1.534	420
2002	5.408	1.582	420
2003	5.870	1.599	420
2004	5.796	1.586	420
2005	5.381	1.625	420
2006	4.811	1.703	420
2007	4.774	1.728	420
2008	5.039	1.750	420
2009	5.106	1.721	420
2010	5.713	1.710	420
2011	6.033	1.742	420
2012	6.434	1.747	420

* Quelle: Angaben der Hochschule; die Studierendenzahl wurde jeweils mit dem Stand: Wintersemester erfasst.

** Der fünffache Platzwechsel entspricht den allgemeinen Nutzungsstandards für Mensen an Universitäten; die Versorgung an der TUHH liegt deutlich über diesem Niveau.

2. *Wie ist es zu dem Vorschlag einer (Binnen-)Hafenmensa gekommen?*

Der Vorschlag einer Hafenmensa (ursprünglich als Hafencasino bezeichnet) geht auf die vom Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden entwickelte HarburgVision 2020/50 zurück. Mitglieder in der zuständigen Projektgruppe 5 sind: Vertreterinnen und Vertreter der Firma Back-Haus Wedemann, des Studierendenwerks, des channel hamburg e.V., der Firma IMPLAN und der Goldwert-Gruppe (Quelle: <http://www.harburg-vision.de/hafenmensa>).

3. *Welche Raumkapazitäten nutzt die TUHH wo im Channel Hamburg?*

Keine. Die TUHH hat die dort angemieteten Räume zum 31.12.2012 aufgegeben.

4. *Wie viele Studenten verbringen wie viel Zeit im Channel Hamburg?*

Die zur Beantwortung dieser Frage erforderlichen Daten werden nicht erfasst.

5. *Wie passt eine Hafenmensa in das Wohn- und Büroumfeld des Channel Hamburg?*

Nach Auskunft der TUHH passt eine Hafenmensa vom Prinzip her gut in das Umfeld des Harburger Binnenhafens. Mögliche Auswirkungen auf die bislang durch privatwirtschaftliche Initiative entstandene gastronomische Infrastruktur gilt es jedoch zu berücksichtigen.

6. *Warum kommt das ehemalige Gesundheitsamt am Irrgarten für einen Mensaausbau nicht infrage?*

Nach Auskunft der TUHH eignet sich das Gebäude von seinem strukturellen Aufbau nicht für einen Mensabetrieb mit Großküche und Speisesälen.

7. *Welche studentische Nutzung ist für das Gebäude am Irrgarten vorgesehen?*

Nach Auskunft der TUHH sollen im zentralen Bereich des Erdgeschosses Möglichkeiten für studentisches Lernen geschaffen werden. In der oberen Etage des Anbaus sind Besprechungsräume geplant, die von den hier zukünftig ansässigen Instituten möglicherweise auch als kleine Seminarräume für die Lehre genutzt werden könnten.

8. *In der Antwort auf die Fragen 7. und 9. der Drs. 20/6395 aus dem Januar 2013 antwortet der Senat, dass die Prüfung, ob die derzeitigen Kapazitäten der TUHH-Mensa auskömmlich sind oder ob ein Ausbau der TUHH-Mensa geplant ist, zum damaligen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen gewesen sei. Ist diese Prüfung mittlerweile abgeschlossen?*

Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Wenn nein, warum nicht und wann wird die Prüfung abgeschlossen sein?

9. *Wie kann die bestehende Mensakapazität der TUHH aus Sicht des Senats beziehungsweise der zuständigen Behörde erweitert werden?*

Die seinerzeit geplante Entwicklung eines Raum- und Funktionsprogramms für die TUHH, in die auch der Mensabedarf einbezogen wäre, ist von der zuständigen Behörde für Wissenschaft und Forschung (BWF) und der TUHH unter anderem aus personalkapazitären Gründen zurückgestellt worden. Es soll 2014 in Angriff genommen werden.